

# Christmette

Am Morgen des 1. Weihnachtsfeiertages

25. Dezember 2000, 6:00 Uhr

in der Kreuzkirche zu Dresden



Mit einem Mettenspiel nach mittelalterlichen Texten  
von Joachim Schöne,  
alten Weihnachtsliedern und  
Bearbeitungen von Rudolf Mauersberger (1889–1971)

## Eingangsliturgie

### Liturgischer Wechselgesang

*Komposition: Rudolf Mauersberger*

*Chor auf der Orgelempore*

Es jauchze der Himmel und frohlocke die Erde vor Gottes Angesicht, denn er ist erschienen.

*Knaben am Altar*

Lasset uns nach Bethlehem gehen und schauen, was da geschehen ist und was der Herr uns kundgetan.

*Chor auf der Orgelempore*

Es jauchze der Himmel und frohlocke die Erde...

*Knaben am Altar*

Die Hirten gingen eilends hin und fanden Maria und Joseph und das Kind in der Krippe. Sie huldigten ihm und priesen Gott voll Jubel.

*Chor auf der Orgelempore*

Es jauchze der Himmel und frohlocke die Erde...

### Alte Hirtenmusik

(1915)

*für Oboe und Orgel*

*Hermann Behr (1875–1947)*

### Hirtendialog „In natali Domini“

*Chor am Altar und Knaben auf der Orgelempore*

*Michael Praetorius (1571–1621)*

In natali Domini clamant mortales singuli:

Wo ist uns ein Kind geboren?

Zu Bethlehem ist uns geboren ein Kindelein, gewunden in ein Tüchlein.

Jesus ist der Name sein.

*Nach altem Brauch singt ein Kruzianer mit einer Kerze von der Orgelempore herab*

### Die Weissagung

*Jesaja 9, 1. 5. 6*

*Komposition: Rudolf Mauersberger*

Das Volk, so im Finstem wandelt, siehet ein großes Licht;  
und über die da wohnen im finstern Lande, scheint es helle;  
denn uns ist ein Kind geboren, ein Sohn ist uns gegeben,  
welches Herrschaft ist auf seiner Schulter,  
und er heißt Wunderbar, Rat, Kraft, Held, Ewigvater, Friedefürst;  
auf daß seine Herrschaft groß werde  
und des Friedens kein Ende auf dem Stuhl Davids und seinem Königreich,  
daß er es zurichte und stärke mit Gericht und Gerechtigkeit  
von nun an bis in Ewigkeit.

*Chor und Orgel: Solches wird tun der Eifer des Herrn Zebaoth.*

### Gemeinde:

**Dies ist die Nacht, da mir erschienen des großen Gottes Freundlichkeit.  
Das Kind, dem alle Engel dienen, bringt Licht in meine Dunkelheit;  
und dieses Welt- und Himmelslicht weicht hunderttausend Sonnen nicht.**

**Drum, Jesu, schöne Weihnachtssonne, bestrahe mich mit deiner Gunst!  
Dein Licht ist meine Weihnachtswonne und lehre mich die Weihnachtskunst,  
wie ich im Lichte wandeln soll und sei des Weihnachtsglanzes voll.**

**Lesung des Weihnachtsevangeliums: Luk. 2,1–21**

## **Mettenspiel**

*Einzug der Spieler und der Kurrende:*

**Lobt Gott, ihr Christen, alle gleich**

### **Der Gruß**

*Der Sternsinger und zwei Kurrendaner grüßen die Gemeinde.*

*Kurrende:* **Es ist ein Ros' entsprungen aus einer Wurzel zart**  
(Michael Praetorius)

### **Die Hirten auf dem Felde**

*Gespräch der Hirten*

*Hirten:* Nun wollen wir singen das Abendlied

*Engel:* Gloria in excelsis Deo

*Hirten:* Was soll das bedeuten, es taget ja schon?

*Engel:* Gloria in excelsis Deo

Vom Himmel hoch, da komm ich her

*Hirten:* Lippei, steh auf vom Schlaf

*Engel:* Gloria in excelsis Deo

*Die Verkündigung:* Fürchtet euch nicht

*Chor der Engel:* Ehre sei Gott in der Höhe

*Hirten:* Wen hörte ich da sing'n so schön:

Laufet, ihr Hirten

*Kurrende:* **Kommet, ihr Hirten, ihr Männer und Frau'n!**  
(Altböhmisches Weihnachtslied von Karl Riedel (1827–1888))

### **Gemeinde:**

**Dies ist der Tag, den Gott gemacht, sein werd' in aller Welt gedacht;  
ihn preise, was durch Jesum Christ im Himmel und auf Erden ist.**

**Die Völker haben dein geharrt, bis daß die Zeit erfüllet ward;  
da sandte Gott von seinem Thron das Heil der Welt, dich, seinen Sohn.**

**Wenn ich dies Wunder fassen will, so steht mein Geist vor Ehrfurcht still;  
er betet an, und er ermißt, daß Gottes Lieb unendlich ist.**

### **An der Krippe**

*Kurrende:* **Vom Himmel hoch, o Engel kommt**  
(Weise aus dem Kölner Gesangbuch, 1623)

Worte der Maria

Maria: O Jesulein, süß, o Jesulein mild

Gespräch Maria und Joseph

Maria und Joseph: Joseph, lieber Joseph mein

Engel: Das ewig Licht geht da herein

Worte des Engels

Kurrende:

**Stille Nacht, heilige Nacht...**

(Bearbeitung von Eusebius Mandyczewski (1857–1929))

**Gemeinde:**

**Stille Nacht, heilige Nacht!**

**Hirten erst kundgemacht durch der Engel Halleluja,**

**tönt es laut von fern und nah: Christ, der Retter ist da!**

**Stille Nacht, heilige Nacht!**

**Gottes Sohn, o wie lacht Lieb aus deinem göttlichen Mund,**

**da uns schlägt die rettende Stund, Christ in deiner Geburt!**

**Anbetung der Hirten**

Hirten: Inmitten der Nacht

Worte der Hirten

Hirten: Als ich bei meinen Schafen wacht

Kurrende:

**Laßt uns das Kindlein wiegen**

(Volksweise 18. Jahrhundert)

**Einzug der drei Weisen**

Wo ist der neugeborene König der Juden?

Wir haben seinen Stern gesehen im Morgenlande

und sind gekommen, ihn anzubeten.

Worte der Könige

Nimm für Gold und andre Gaben Glaube,

Lieb und Hoffnung an,

laß dich an dem Weihrauch laben, den die Andacht bringen kann

und als Myrrhen geben wir die Geduld und Buße dir.

Kurrende:

**Wir gesellen uns zu denen**

(Komposition: Rudolf Mauersberger)

**Der Schluß**

Worte des Engels

Kurrende:

**Der Heiland ist geboren**

Der Stemsinger und zwei Kurrendaner verabschieden die Gemeinde.

Kurrende:

**In dulci jubilo**

(Michael Praetorius)

**Gemeinde:**

**Gelobet seist du, Jesu Christ, daß du Mensch geboren bist  
von einer Jungfrau, das ist wahr; des freuet sich der Engel Schar.**

**Kyrieleis.**

**Des ewgen Vaters einig Kind jetzt man in der Krippen find;  
in unser armes Fleisch und Blut verkleidet sich das ewig Gut.**

**Kyrieleis.**

**Den aller Welt Kreis nie beschloß, der liegt in Marien Schoß;  
er ist ein Kindlein worden klein, der alle Ding erhält allein.**

**Kyrieleis.**

**Das hat er alles uns getan, sein groß Lieb zu zeigen an.**

**Des freu sich alle Christenheit und dank ihm des in Ewigkeit.**

**Kyrieleis.**

## **Schlußliturgie**

*Chor am Altar und auf der Orgelempore*

**Gebet** (Oratio)

*Michael Altenburg (1584–1640)*

Wir danken dir, Herr Jesu Christ, daß du, ein Kind, geboren bist  
und hast durch dein heilig Geburt uns aufgetan des Himmels Pfort.  
Amen.

**Danksagung** (Benedicamus)

Laßt uns lobsingn, lasset uns danken, frohlocken.  
Lasset uns rühmen, lasset uns von Herzen preisen  
den Herren, unsern Gott.

**Bitte um Segen**

Gib uns deinen Frieden, o Christe! Amen.

**Segen**

*Die Gemeinde erhebt sich zum Segen.*

**Gemeinde:**

**du fröhliche, o du selige, gnadenbringende Weihnachtszeit!**

**Welt ging verloren, Christ ist geboren; Freue, freue dich, o Christenheit!**

**O du fröhliche, o du selige, gnadenbringende Weihnachtszeit!**

**Christ ist erschienen, uns zu versöhnen: Freue, freue dich, o Christenheit!**

**O du fröhliche, o du selige, gnadenbringende Weihnachtszeit!**

**Himmlische Heere jauchzen dir Ehre: Freue, freue dich, o Christenheit!**

<b>Ausführende:</b>	Dresdner Kreuzchor	Mitglieder der Dresdner Philharmonie
		Kruzianer
	Maria:	Paul Knüpfer
	Joseph:	Sebastian Schulze
	Hirte:	Paul-Johannes Kirschner, Jonas Rothe, Christoph Simon, Martin Iwanczik
	Sprecherhirte:	Matthias Männich
	Flötenhirten:	Marc Reinhard, Thomas Mogwitz
	Dudelsackhirten:	Maik Nobis, Richard Franke
	Drei Weise aus dem Morgenland:	Martin Schreyer, Marc Walther, Dima Gania
	Engel:	Konrad Suschke
	Stemsinger:	Daniel Krönicke
	Kurrendaner:	Stefan Kunath, Clemens Schneider
	Verkündigung:	Niccolo Paudler
	Weissagung:	Christian Kieback
	Leitung der Kurrende:	Christoph Klingner, 1. Chorpräfekt
	Orgelbegleitung:	Andranik Tumasjan
	Orgel:	Kreuzorganist KMD Michael-Christfried Winkler
	Gewänder/Maske:	Markus Köbe/Henri Lehmann
	Regieassistent:	Till Neumeister
	Regie:	Joachim Schöne
	<b>Leitung:</b>	<b>Kreuzkantor Roderich Kreile</b>

Durch den Förderverein Dresdner Kreuzchor e. V. werden nach der Mette CD-Aufnahmen mit dem Dresdner Kreuzchor zum Kauf angeboten.

Die Kollekte am Ausgang dient zur Erhaltung der kirchenmusikalischen Aufgaben der Kreuzkirche.

Mit Rücksicht auf den gottesdienstlichen Rahmen der Vesper verzichten Sie bitte auf Beifallsbezeugungen.

Wir bitten, während der Vesper das Fotografieren und Videoaufnahmen zu unterlassen.

Talentierte Jungen zwischen 6 und 9 Jahren, die den traditionsreichen Weg des Dresdner Kreuzchores fortführen möchten, können Einzelheiten der Aufnahme in den Chor sowie Informationen über den Bildungsweg als Kruzianer erhalten:

#### **DRESDNER KREUZCHOR**

Dorit Keucher  
Mitarbeiterin für Nachwuchs  
Eisenacher Straße 21  
01277 Dresden  
Tel.: (03 51) 3 15 35-60, -66  
Fax: (03 51) 3 15 35 61  
Internet: [www.kreuzchor.de](http://www.kreuzchor.de)  
E-Mail: [buero@kreuzchor.de](mailto:buero@kreuzchor.de)

## Joachim Schöne

wurde 1933 geboren und studierte in Leipzig Theologie.

Er ist seit 1966 Spielleiter der Mettenspiele des Dresdner Kreuzchores und schrieb 1973 nach mittelalterlichen Vorlagen den Text des Christmettenspieles, das bis heute zur Aufführung kommt. Rudolf Mauersberger hat die Christmette 1936 in der Kreuzkirche eingeführt. Seither ist sie ein Höhepunkt des Christfestes für die Kruzianer und die zahlreichen Besucher aus nah und fern. Mauersbergers musikalische Fassung wurde 1973 mit dem neuen Spieltext im Original übernommen und von Martin Flämig behutsam ergänzt.

Joachim Schöne ist von Jugend an mit der kirchlichen Spielarbeit eng verbunden. In seiner Studienzeit (1952 bis 1957) leitete er die Evangelische Studentenspielschar Leipzig und unternahm mit ihr Spielfahrten durch ganz Deutschland. Von 1958 bis 1966 war er als Pfarrer in Miltitz und Heynitz bei Meißen tätig. Von dort wurde er in die Landesjugendarbeit Sachsens berufen und baute mit dem Arbeitskreis „Spielen und Gestalten“ die kirchliche Spielarbeit auf und aus. Er hat zahlreiche Spieltexte verfasst. Bis zu seinem Ruhestand 1998 leitete er den Kunstdienst der Ev.-Luth. Landeskirche Sachsens.

## Kreuzorganist KMD Michael-Christfried Winkler

studierte Orgel und Kirchenmusik in Halle, Leipzig und Prag (zuletzt Aspirantur bei Jiri Reinberger an der Akademie der Künste). Meisterkurse bei Guy Bovet, Gerd Zacher und Jean Guillou. Kompositionsstudium bei Paul-Heinz Dittrich in Berlin. Von 1970 bis 1982 war er Kantor und Organist an St. Jakob in Köthen.

1982 Berufung zum Kreuzorganisten an der Kreuzkirche zu Dresden. Engagierter Interpret neuer Musik. Winkler gastierte bei Festivals, wie der Ansbacher Bachwoche, dem Schleswig-Holstein-Musikfestival, der Schubertiade in Feldkirch und dem Sovonlinna-Festival. Konzertreisen in Europa sowie nach Japan, Kanada, Israel u. a.

Verschiedene Lehrtätigkeiten, so an der Hochschule für Kirchenmusik Dresden und am Musikwissenschaftlichen Institut der TU Dresden, Gastprofessor beim III. Internationalen Meisterkurs für Komposition des Brandenburgischen Colloquiums für Neue Musik.

Kompositionspreis Boswil/Schweiz. Kunstpreis der Stadt Dresden. Kirchenmusikdirektor seit 1980.

## Dresdner Kreuzchor

Die Geschichte des Dresdner Kreuzchores umfasst weit über sieben Jahrhunderte.

Gründet als Lateinschule an der „capella sanctae crucis“, der heutigen Kreuzkirche, hat sich mit ihm die mittelalterliche Tradition liturgischer Knabengesänge bis in unsere Tage erhalten. Als älteste und auch heute von der Stadt getragene künstlerische Institution ist er ein unverzichtbarer Teil ihrer Identität.

Die Gestaltung der Musica sacra bei den Gottesdiensten und Vespern in der Kreuzkirche zu Dresden entspricht seiner ursprünglichen Verpflichtung und bildet zugleich das Fundament seiner künstlerischen Arbeit. Das Repertoire reicht von den frühbarocken Werken Heinrich Schütz' über Johann Sebastian Bach und die Chormusik des 19. Jahrhunderts bis hin zur Moderne.

Aus liturgischer Tradition hervorgegangen und fest in ihr verwurzelt, gehört der Dresdner Kreuzchor zu den wenigen Chören, die auch beständiger Teil des nationalen und internationalen Konzertlebens geworden sind. Tourneen führten den Chor über deutsche und europäische Grenzen bis nach Japan, Israel, Kanada und in die Vereinigten Staaten. Renommiertere Opernhäuser engagieren Kruzianer als Solisten. Regelmäßig wird der Chor zu Fernseh- und Rundfunkaufnahmen verpflichtet. Seit über 60 Jahren produziert der Dresdner Kreuzchor regelmäßig Tonaufnahmen für angesehene Schallplattenfirmen. Werke aus nahezu allen Epochen der Musikgeschichte wurden seitdem aufgenommen und liegen heute als CDs bei Berlin Classics, Capriccio, Teldec und der Deutschen Grammophon Gesellschaft vor.

## **Kreuzkantor Roderich Kreile**

Roderich Kreile wurde 1956 geboren und studierte in München Kirchenmusik und Chorleitung. Bereits während seiner Studienzeit wurde er Kirchenmusiker an der Christuskirche in München. Dort konnte er mit den Chören dieser Kirche überregional bedeutend arbeiten.

Von 1988 bis Sommer 1996 unterrichtete er, zuletzt als Professor, an der Musikhochschule München Chorleitung und leitete zwei Hochschulchöre. Durch die Arbeit mit diesen Ensembles eignete er sich ein umfangreiches Repertoire an, das Werke aller Epochen der Musikgeschichte bis hin zu einer Reihe von Uraufführungen einschließt. 1989 wurde ihm der staatliche Förderpreis des Landes Bayern für junge Künstler verliehen. 1990 wurde er zum Kirchenmusikdirektor ernannt. 1994 übernahm er zusätzlich die Einstudierungen beim Philharmonischen Chor München und arbeitete für namhafte Dirigenten wie Gerd Albrecht, Sergiu Celibidache, Lorin Maazel. Reisen als Dirigent, Organist und Dozent für Chorleitung führten ihn nach Südafrika, Taiwan, in die USA und mehrere europäische Länder.

Im Januar 1997 wurde Roderich Kreile zum 28. Kreuzkantor des Dresdner Kreuzchores berufen. Seither führt er die Tradition des Chores lebendig fort. Er widmet sich dem gesamten Spektrum geistlicher Musik und gastiert mit dem Dresdner Kreuzchor erfolgreich im In- und Ausland.

## **Förderverein Dresdner Kreuzkirche e. V.**

Die Kreuzkirche ist eine der ältesten Kirchen Dresdens. Sie ist als evangelische Hauptkirche der Stadt zugleich Predigtstätte des Landesbischofs und seit nahezu 800 Jahren Heimstatt des Dresdner Kreuzchores.

In ihrer wechsellvollen Geschichte wurde die Kirche fünfmal durch Brände und Kriegseinwirkungen zerstört. Nach den Bombennächten des Februars 1945 konnte sie im Innenraum nur als bis heute fortdauerndes Provisorium wiedererrichtet werden.

Zwangsläufig werden seit einigen Jahren die baulichen Mängel und natürlicher Verschleiß für jeden Besucher sichtbar. Weitere Schäden können nur durch die umfassende Sanierung des Innenraums abgewendet werden. Für dieses Vorhaben sind ca. 10 Millionen DM notwendig, die durch die Gemeinde allein nicht aufgebracht werden können.

Deshalb engagieren sich Freunde der Kreuzkirche im „Förderverein Dresdner Kreuzkirche e. V.“, werben Mitstreiter und Sponsoren für dieses Vorhaben und unterstützen so die Arbeiten für eines der bedeutendsten Bauwerke Dresdens.

Förderverein Dresdner Kreuzkirche e. V.: An der Kreuzkirche 6, 01067 Dresden

Telefon +49 (3 51) 4 39 39 12, Telefax +49 (3 51) 4 39 39 14

E-Mail: foerderverein@dresdner-kreuzkirche.de

www.dresdner-kreuzkirche.de

## **Förderverein Dresdner Kreuzchor e. V.**

Zahlreiche Freunde des Chores aus nah und fern, viele ehemalige Kruzianer sowie musikliebende Dresdner haben sich im „Förderverein Dresdner Kreuzchor e. V.“ zusammengefunden, die Arbeit und Entwicklung des Dresdner Kreuzchores von materiellen Sorgen frei zu halten.

Aufgerufen sind alle, denen der Dresdner Kreuzchor nahe steht, durch ihre Mitgliedschaft oder Unterstützung diesen Anspruch mitzutragen. Lassen auch Sie sich für diese schöne Aufgabe gewinnen.

Förderverein Dresdner Kreuzchor e. V.: An der Kreuzkirche 6, 01067 Dresden

Telefon +49 (3 51) 4 39 39 30, Telefax +49 (3 51) 4 39 39 30

E-Mail: foerdchr@kreuzchor.de

www.kreuzchor.de